

# Im Hauptteil ist viel los

Der Hauptteil bildet das Kernstück jeder Präsentation. Hier werden die wichtigsten Informationen präsentiert, Zusammenhänge erläutert und die Leitfrage aus der Einleitung beantwortet. Für viele Grundschulkinder ist dieser Teil jedoch besonders herausfordernd: Sie müssen aus einer Vielzahl von Informationen eine sinnvolle Auswahl treffen, diese strukturieren und verständlich erklären. Gleichzeitig sollen sie ihr Publikum im Blick behalten und Interesse wecken. Die vorliegende Übung unterstützt die Kinder dabei, zentrale Merkmale eines gelungenen Hauptteils zu erkennen und zu reflektieren. Anhand der Gedanken von Malik setzen sie sich mit wichtigen Kriterien auseinander. Sie überlegen, warum es sinnvoll ist, nur die wichtigsten Informationen auszuwählen, wie Inhalte logisch aufeinander aufbauen und warum eine verständliche Erklärung für das Publikum entscheidend ist.

## Sie benötigen

-  Arbeitsblatt „Im Hauptteil ist viel los“
-  ca. 35 Minuten
-  Lernende 3. bis 4. Klasse

## 1. Kurze Einführung (5 Minuten)

Zu Beginn der Stunde bietet es sich an, eine kurze gemeinsame Aktivierung durchzuführen. Sie können die Kinder bspw. fragen, aus welchen Teilen eine Geschichte besteht. In der Regel nennen sie Begriffe wie Anfang, Mitte und Ende. Daran anknüpfend kann die Parallele zur Präsentation gezogen werden. Auch eine Präsentation besteht aus drei Teilen: Einleitung, Hauptteil und Schluss. Anschließend klären Sie gemeinsam mit den Kindern, welche Funktion die einzelnen Teile haben. Während die Einleitung in das Thema einführt und Interesse weckt, bildet der Hauptteil den inhaltlichen Schwerpunkt, in dem Informationen geordnet und verständlich erklärt werden. Der Schluss rundet die Präsentation ab und fasst zentrale Gedanken zusammen. Zur Visualisierung kann die Struktur an der Tafel festgehalten werden, bevor die Kinder das Arbeitsblatt erhalten.

## 2. Zuordnungsaufgabe (20 Minuten)

In der anschließenden Arbeitsphase lesen die Kinder zunächst Maliks Überlegungen aufmerksam durch. Anschließend verbinden sie die vorgegebenen Satzanfänge und -enden miteinander. Durch diese Zuordnungsaufgabe setzen sie sich mit den

wesentlichen Qualitätsmerkmalen eines Hauptteils auseinander: der Auswahl relevanter Informationen, einer sinnvollen Reihenfolge, der Verständlichkeit der Erklärungen und der Wirkung auf das Publikum. Abschließend tragen sie die Lösungsbuchstaben in der richtigen Reihenfolge ein und überprüfen ihr Ergebnis.

## 3. Ergebnissicherung und Reflexion (10 Minuten)

Zur Sicherung der gewonnenen Erkenntnisse kann im Anschluss eine gemeinsame Reflexionsrunde im Sitzkreis oder an der Tafel stattfinden. Der Fokus sollte dabei nicht ausschließlich auf der richtigen Zuordnung, sondern vor allem auf dem inhaltlichen Verständnis liegen. Mögliche Leitfragen sind:

- Warum ist es wichtig, nicht alles, sondern nur das Wichtigste zu erzählen?
- Was bedeutet es, Informationen „zusammenhängend“ darzustellen?
- Woran merkt man, ob das Publikum einen versteht?

Gemeinsam kann herausgearbeitet werden, dass ein gelungener Hauptteil die Leitfrage beantwortet, die Inhalte logisch ordnet, verständlich erklärt und das Interesse der Zuhörenden berücksichtigt.

## Methodische Hinweise

Je nach Leistungsstand der Kinder kann die Übung angepasst werden. Für Kinder mit

Unterstützungsbedarf beim Lesen können zunächst gemeinsam im Plenum die Gedanken von Malik gelesen, schwierige Begriffe vorentlastet und zentrale Aussagen markiert werden. Eine weitere Möglichkeit ist, die Satzteile auszuschneiden und haptisch zuzuordnen. Dadurch wird die kognitive Belastung reduziert und das Aufgabenverständnis unterstützt. Zusätzlich können Hilfekarten mit Satzanfängen wie „Ein guter Hauptteil ...“ oder „Wichtig ist, dass ...“ bereitgestellt werden.

Kinder, die schneller arbeiten, können die Aufgabe erweitern, indem sie ihre Zuordnungen schriftlich begründen oder eigene Kriterien für einen gelungenen Hauptteil formulieren. Auch eine Transferaufgabe bietet sich an: Die Kinder überprüfen einen beispielhaften (ggf. bewusst fehlerhaften) Hauptteil anhand der erarbeiteten Kriterien oder überarbeiten einen eigenen Präsentationstext.

Auch Partner- oder Gruppenarbeit ist möglich. In Partnerarbeit können die Kinder sich bspw. gegenseitig ihre Entscheidungen erklären und begründen. Durch diese Differenzierungs- und Erweiterungsmöglichkeiten lässt sich die Übung sowohl zur Einführung in das Thema „Hauptteil einer Präsentation“ als auch zur Festigung und Reflexion bereits erworbener Kompetenzen einsetzen.